

**Markt Manching**  
**Erster Bürgermeister Herbert Nerb**  
**Ingolstädter Straße 2**  
  
**85077 Manching**

**nachrichtlich an die Fraktionssprecher:**  
**Adolf Engel (FW-Manching)**  
**Birgid Neumayr (CSU-Manching)**  
**Martin Stoll (SPD-Manching)**

## **Antrag auf Aufhebung und Neufassung des Beschlusses zur Straßenbenennung im Baugebiet „Pichl West II“**

**Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats**

**Die UW-Fraktion stellt folgenden**

### **Antrag:**

**1.**

**Der in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschluss zur Benennung der Straßen im Baugebiet „Pichl West II“ (insbesondere „Bürgermeister-Albert-Huch-Straße“ und „Bürgermeister-Hans-Stutz-Straße“) wird aufgehoben.**

**2.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, ein transparentes Beteiligungsverfahren (z. B. in Form eines Ideenwettbewerbs oder Workshops) für die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Pichl durchzuführen, um Namensvorschläge zu erarbeiten.**

**3.**

**Die Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses dienen als Grundlage für eine neue, öffentliche Beratung und Entscheidung im Marktgemeinderat.**

**Begründung:**

1.

**Verstoß gegen den Grundsatz der Öffentlichkeit**

Die Entscheidung über Straßennamen ist eine Angelegenheit von allgemeinem öffentlichem Interesse. Es liegen keine Gründe nach Art. 52 Abs. 2 GO vor, die eine Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung rechtfertigen (weder Datenschutzbelange noch drohende Nachteile für den Markt). Die Geheimhaltung hat dazu geführt, dass die Bürger im Vorfeld nicht gehört wurden, was nun zu erheblichem Unmut führt.

2.

**Identität des Ortsteils Pichl**

Pichl zeichnet sich durch ein einzigartiges und konsequentes Benennungsschema aus männlichen Vornamen, meist christlichen Ursprungs aus. Die Abweichung von diesem Schema durch die Einführung von „Bürgermeisterstraßen“ bricht mit der lokalen Tradition. Die Ablehnung durch die Bürger richtet sich ausdrücklich nicht gegen die Würdigung der Verdienste der ehemaligen Bürgermeister, sondern gegen den fehlenden Ortsbezug und den Bruch der Systematik.

3.

**Bürgerwille und Akzeptanz**

Die Identifikation der Bewohner mit ihrem Wohnumfeld ist ein hohes Gut. Die betroffenen Bürger fordern eine Fortführung des Schemas – gerne auch unter Einbeziehung weiblicher Vornamen, um eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Tradition zu ermöglichen. Ein Beschluss gegen den erklärten Willen eines geschlossenen Ortsteils schadet dem sozialen Frieden in der Gemeinde.

Wir bitten um zeitnahe Behandlung im zuständigen Gremium.

Mit freundlichen Grüßen

  
Werner Semmler

1. Vorsitzender der UW-Manching e.V.